



Die Bezirksstraße in Besseringen soll durch eine Ortsumgehung entlastet werden.

Foto: SZ

## Streit über Umgehung nimmt wieder Fahrt auf

### Grüne beharren auf Alternativ-Trasse – BI kritisiert Borger

Nachdem der Nabu die Klage gegen die Planung zur Umgehung Besseringen zurückgezogen hat, ist der politische Streit um das Projekt neu entbrannt. Gegner und Befürworter schlagen scharfe Töne an.

Von SZ-Redakteur  
Christian Beckinger

**Besseringen.** Die öffentliche Kontroverse um die Ortsumgehung Besseringen hat wieder Fahrt aufgenommen. Nachdem die Grünen in Merzig und Losheim eine Alternativtrasse vorgeschlagen hatten, die unter anderem eine City-Umfahrung von Merzig über Brotdorf beinhaltet, hatte dies ihnen harsche Kritik seitens des Naturschutzbundes (Nabu) eingebracht (die SZ berichtete). Dies wiederum hat Wilhelm Jaaks, den Fraktionsvorsitzenden der Grünen im Kreistag, auf den Plan gerufen: Er hält die Aussagen des stellvertretenden Nabu-Landesvorsitzenden Karl Rudi Reiter für „mehr als bedenklich“. Jaaks wirft dem Nabu vor, sich als größter Naturschutzverband des Saarlandes nicht energisch genug gegen den Bau der geplanten Umgehung zur Wehr gesetzt zu haben. Die zurückgezogene Klage des Nabu gegen die Ortsumgehung stand nach Ansicht von Jaaks „auf tönernen Füßen“. Zu-

gleich stellte Jaaks klar, dass die Grünen für den Fall, dass die Umgehung Besseringen wie geplant gebaut werde, „mit aller Konsequenz“ eine weitere Nordumfahrung von Merzig über den Truppenübungsplatz ablehnen werden. Eine „weitere Zerstörung der Lebensräume durch die Nordumfahrung“ werde es mit den Grünen nicht geben. Deren Position lautet also im Klartext: entweder Umgehung Besseringen in der geplanten Form oder Nordumfahrung – aber nicht beides.

Derweil hat die Bürgerinitiative für die Ortsumgehung Besseringen den sofortigen Bau der Umgehung gefordert, nachdem der Nabu seine Klage gegen die Umgehung zurückgezogen hat. Die Einlassungen von Nabu-Vertreter



**Detlef Welsch**

Karl Rudi Reiter wertet BI-Vorsitzender Detlef Welsch als Eingeständnis, „dass die geplante Trasse für die Ortsumgehung Besseringen die umweltverträglichste Alternative ist“. Die BI spricht sich dafür aus, den Bau der Straße in der geplanten Form umgehend anzugehen. „Die Diskussion um eine andere Trasse ist völlig unnötig, da der Alternativvor-

schlag von Grünenchef Borger sowieso nie ernst gemeint war und in den letzten Jahrzehnten von den Planern alle nur erdenklichen Möglichkeiten intensiv geprüft wurden“, meint Welsch.

Die BI kritisiert die beiden Grünen-Vertreter Klaus Borger und Jürgen Millen: „Borger und Millen sprechen mit Sicherheit nicht für alle grünen Parteimitglieder – schon gar nicht für die Naturschutzverbände.“ Die vorgeschlagene Alternativtrasse sei „dermaßen umweltfeindlich, dass sie nie und nimmer realisiert werden kann“. Detlef Welsch wirft dem Merziger Grünen-Chef und neuen Staatssekretär Borger vor, „seine politische Karriere auf dem Rücken der unter dem Verkehr erstickenden Besseringer Bürger aufzubauen“. Durch die Bezirksstraße in Besseringen führen täglich annähernd 20 000 Fahrzeuge.

### SPD Merzig fordert sofortigen Bau der Ortsumgehung

**Merzig.** Der SPD-Stadtverband hat die Landesregierung aufgefordert, sofort mit dem Bau der Ortsumgehung zu beginnen. Der Stadtverbandsvorsitzende Dieter Ernst kritisiert, die Landesregierung lasse die Bevölkerung von Besseringen und Merzig im Unklaren. Einerseits spreche sich die CDU für die Umgehung aus, andererseits sei der neue grüne Staatssekretär Klaus Borger vom für Verkehr zuständigen Umweltministerium als vehementer Gegner der Umgehung ausgewiesen. Borger hat zudem eine so genannte Alternativtrasse vorgeschlagen, „die außer von den Grünen von allen Parteien und Gruppierungen als absolut untauglich verworfen wird“, so Ernst. Durch die Rücknahme der Klage des Nabu gegen die Planfeststellung der Ortsumgehung bestehe Baurecht, mit dem Bau solle sofort begonnen werden. Unabdingbar ist für die SPD Merzig weiterhin der Bau der Nordumgehung Merzig. Hier erwarten die Sozialdemokraten, dass die notwendige Planung mit Hochdruck in Angriff genommen und fortgesetzt wird. red



**Dieter Ernst**

Planfeststellung der Ortsumgehung bestehe Baurecht, mit dem Bau solle sofort begonnen werden. Unabdingbar ist für die SPD Merzig weiterhin der Bau der Nordumgehung Merzig. Hier erwarten die Sozialdemokraten, dass die notwendige Planung mit Hochdruck in Angriff genommen und fortgesetzt wird. red

## Es gibt viele Kirchtürme

Der Streit um die Besseringer Ortsumgehung nimmt an Schärfe zu. Immer nervöser scheinen die Befürworter des 30-Millionen-Projektes zu werden, seit die Grünen im Verkehrsministerium das

### Unsere Woche



Wolf Porz

Sagen haben und mit dem Merziger Parteichef Klaus Borger ein erklärter Gegner der Umgehung dort an maßgeblicher Stelle sitzt. Man kann einerseits die Besseringer verstehen, die jetzt mit Nachdruck versuchen, dass ihre Ortsumgehung endlich gebaut wird. Enorm ist die Verkehrsbelastung in der Bezirksstraße. Es rollt aber auch täglich enorm viel Verkehr etwa durch Merzig oder durch Brotdorf.

Dort gibt es keine Bürgerinitiativen – noch nicht. Die Diskussion um die Umgehungsstraße ist irgendwann aus dem Ruder gelaufen. 40 Jahre lang sind die Menschen in Besseringen verträutet worden und deshalb wird jetzt Druck gemacht nach dem Prinzip des St. Florians. Denn der zumindest überdenkswerte Alternativ-Vorschlag

der Grünen wurde einfach vom Tisch gefegt. Dabei hat die Öko-Partei, die jetzt im Land auch Verantwortung trägt, das überregionale Verkehrsproblem aus dem Besseringer Tunnelblick heraus gebrochen. Die Grünen hatten

nämlich wohl, anders als die Besseringer, auch die Kirchtürme anderer Orte im Blick, als sie ihre Alternative auf den Tisch legten. Dass jetzt der Losheimer Bürgermeister den grünen Plänen Beifall zollt, zeugt davon, dass unter Verkehrsbelastungen nicht nur Besseringen leidet und dass auch andernorts den Leuten allmählich der Kragen platzt angesichts der tagtäglichen Autotalen in den Orten.

Darum verwundert, dass selbst die Landrätin, die doch die Interessen aller Bürger im Kreis vertreten soll, sich so bedingungslos für die Umgehung von Besseringen ausspricht – statt den neuen Verkehrs-Staatssekretär in die Pflicht zu nehmen: Damit der aus seiner Alternativ-Idee ein ernsthaftes Regierungsziel macht, das alle weiterbringt.

## Ariane Friedrich zu Gast in Merzig



**Großer Rummel** um Ariane Friedrich: Die Bronzemedailengewinnerin im Hochsprung bei der Leichtathletik-Weltmeisterschaft von Berlin ist unumstritten der Liebling der Massen. Als Star ohne Allüren präsentierte sich die deutsche Meisterin in Merzig, wo sie am Freitagabend am Sportforum der Sparkasse teilnahm. Davor nahm sie sich viel Zeit für eine Autogrammstunde, die viele kleine und große Fans in die Schalterhalle lockte. Freundlich und geduldig schrieb sie ihre Unterschrift auf Bildern, Autogrammkarten, Trikots und andere Gegenstände. Auch für Fotowünsche und Fragen stand sie ihren vielen Fans geduldig zur Verfügung. rup/Foto: Rolf Ruppenthal

Anzeige

## Am besten schmeckt's daheim



Markenmusterküchen  
**ABVERKAUF\***  
15 hochwertige Musterküchen  
bis **60%** reduziert

Die große Auswahl schöner Küchen gibt's bei

Küchen  
kauft man bei  
**KAMB**  
Attraktiv! Aktuell! Anders!  
**KÜCHENSTUDIO**

.... seit mehr als 30 Jahren

66701 Beckingen Talstraße 220  
Tel. (0 68 35) 48 48 - Fax 6 73 56  
email: info@kamb-kuechen.de

\*Küchen sind erweiterbar und können bis Mai 2010 zurückgestellt werden

## SCHNELLE SZ



„Ich lebe gern in Wadern, weil ich hier geboren bin.“

Helmut Kuhn, 47  
> Bericht: Seite C 3

## WADERN

### Erste Bilanz nach einem Jahr Ganztagsklasse

Am Hochwald-Gymnasium Wadern wurde mit Beginn des Schuljahres eine Ganztagsklasse eingerichtet. Das HWG ist die einzige Schule im Landkreis, an der eine solche Ganztagsklasse existiert. Jetzt zogen die Verantwortlichen Bilanz. > Seite C2: Bericht

## WEISKIRCHEN

### Premiere für „Arielle, die kleine Meerjungfrau“

Nach dem Dschungelbuch bringt die Laienspielgruppe Weiskirchen heute „Arielle, die kleine Meerjungfrau“ auf die Bühne. 30 junge Schauspieler haben dafür fleißig geprobt. > Seite C8: Bericht

## MERZIG

### Brisantes Duell gegen den Tabellendritten

Die Handballfreunde Untere Saar treffen am Wochenende auf den Tabellendritten Gensungen. Die Gastgeber benötigen dringend Punkte und spielen auf Sieg. > C9: Bericht

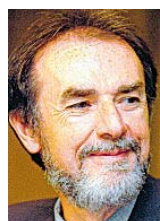
### Produktion dieser Seite:

Wolf Porz  
Christian Beckinger

## Christ begrüßt Grünen-Vorschlag

### Losheimer Bürgermeister: Vorteile für Hochwald

**Losheim.** Der Alternativvorschlag der Grünen stößt auf Zustimmung im Losheimer Rathaus: In einer Stellungnahme begrüßt Lothar Christ (SPD), Bürgermeister der Seegemeinde, die vorgeschlagene Trassenführung. Die Vorschläge sind weitgehend identisch mit den Planungen für eine Nordumfahrung von Merzig, ergänzt um eine „Querspange Mettlach“. Christ: „Die seit langem diskutierte Nordumfahrung Merzig ist die wesentliche Komponente



**Lothar Christ**

der Nordsaarlandstraße, für deren Bau sich die Gemeinde und das Wirtschaftsforum Losheim bereits seit Jahren mit Nachdruck einsetzen.“ Aufgrund der Tatsache, „dass

ein in vertretbarer Zeit zu erreichender Autobahnanschluss für Losheim und den gesamten Hochwaldraum von existentieller Bedeutung ist“, forderte die Gemeinde von der Landesregierung wiederholt die Realisierung dieses Projektes. Den besonderen Charme des Grünen-Vorschlages sieht Christ darin, dass dort die Realisierung der für die ganze Region bedeutsamen Nordsaarlandstraße gefordert wird. Der Bürgermeister: „Die Realisierung der Nordumfahrung Merzig würde zu einer Neuordnung der Verkehrsströme im Norden des Saarlandes beitragen und zu einer spürbaren Verkehrsrelastung in Losheim, Bachem, Brotdorf und Merzig führen. Alleine für Merzig würde die Realisierung der Nordumfahrung eine Abnahme des Verkehrsaufkommens um 17 Prozent bedeuten.“ cbe